

Forschungsforum:
Molekulare System- und Immuntherapie

11:30 – 12:30 Dr. med. Bernd Hildenbrand
Molekulare System- und Immuntherapie (MOSIT) – Was gibt es Neues?

Der Vortrag schlägt die Brücke von den Grundlagen der Transplantationsmedizin und Endokrinologie hin zu neuesten Erkenntnissen regenerations- und immunbiologisch ausgerichteter (prä-)klinischer Forschungen. Diese bilden nicht nur das wissenschaftliche Fundament für die Entwicklung neuartiger Therapiestrategien und Biologika zur erfolgreichen Behandlung chronischer Erkrankungen, sondern tragen auch zur nachhaltigen Gesundheitsstärkung bei.

12:30 – 14:00 MITTAGSPAUSE

14:00 – 14:45 Dr. rer. nat. Michaela Endres
Projekt I: Untersuchungen zur Regeneration von Knorpel- und Knochengewebe

Vorstellung erster Forschungsergebnisse zum Forschungsprojekt: Untersuchung der Wirkung von Lyophilisaten und Ultrafiltraten aus fetalem Organgewebe xenogenen Ursprungs auf die In-vitro-Migration, Proliferation und Differenzierung expandierter humaner Knorpelzellen, Knochenvorläuferzellen und mesenchymaler Stammzellen.

15:00 – 15:45 Dr. rer. nat. Matthias Domogalla
Projekt II: Untersuchung zur antitumoralen Wirksamkeit und zur Reifung und Polarisierung dendritischer Zellen

Im Rahmen des Vortrags werden erste In-vitro-Untersuchungsergebnisse zur antitumoralen Wirksamkeit und Reifung humaner dendritischer Zellen nach Beladung mit klinikkonform hergestellten, lyophilisierten, xenogenen Fetalgeweben oder von aus dem Fetalgewebe separierten Ultrafiltraten beleuchtet und im medizinisch-wissenschaftlichen Kontext diskutiert.

15:45 – 16:00 ZUSAMMENFASSUNG & ABSCHLUSSDISKUSSION

Hotelempfehlungen:

NH Bingen
Tel. +49 30 22 38 85 99
www.nh-hotels.de

Hotel Würth am Freidhof
Tel. +49 6721 - 707 1801
www.wuerth-am-freidhof.de

Hotel Café Köppel
Tel. +49 6721-14770
www.hotel-koepfel.de

Weitere Hotelempfehlungen entnehmen Sie bitte den gängigen Buchungsportalen

Supported by



Mariahilfstraße 14 • 55411 Bingen
Tel. +49 6721 49568-20 • Fax -30
E-Mail: info@cell-immun.com
www.cell-immun.com

wissenschaftlich unterstützt durch



Am Gähkopf 10 • 70192 Stuttgart
Tel. +49 151 2764 6868
E-Mail: info@leonardis-stiftung.de
www.leonardis-stiftung.de

Verbindliche Anmeldung
8. Humanmedizinische Tage Bingen

Bezeichnung: 8. Humanmedizinische Tage Bingen
Datum: 21.- 22. September 2019
Ort: Mariahilfstraße 14 - 55411 Bingen
Gebühr: € 449,- inkl. Verpflegung
(€ 399,- für Frühbucher bis 31. Juli 2019)

Bitte beachten Sie: Bei einer Absage später als vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn ist aus vertragsrechtlichen Gründen die gesamte Teilnahmegebühr zu zahlen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Name:	
Vorname:	
Praxis:	
Straße:	
PLZ:	
Ort:	
Telefon:	
Mobil:	
E-Mail:	
Ort, Datum:	
Unterschrift:	

Bitte senden oder faxen Sie diese Anmeldung an:

Cell Immun GmbH
Mariahilfstraße 14 • 55411 Bingen
Tel. +49 6721 49568-20
Fax +49 6721 49568-30
E-Mail: info@cell-immun.com

Die Teilnahmegebühr von €449,- inkl. MwSt. überweisen Sie bitte bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

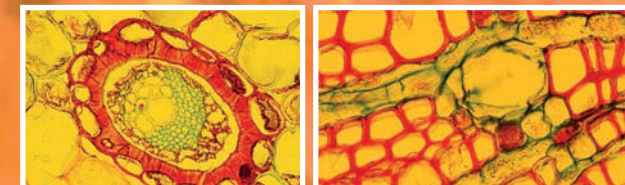
Cell Immun GmbH
Deutsche Bank
IBAN DE53 5457 0024 0153 9295 00
BIC DEUTDEDB545
Verwendungszweck: 8. Humanmedizinische Tage Bingen

Fortbildungspunkte bei der Bezirksärztekammer sind beantragt (2018 insgesamt 13 Punkte).

8. Humanmedizinische Tage Bingen
21. - 22. September 2019

Medizin im Wandel

Integrative Behandlungskonzepte zur Optimierung zellulärer und molekularer Wechselwirkungen im Mikroumfeld von Organen



Wissenschaftlich unterstützt durch



8. Humanmedizinische Tage Bingen

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. Bernd Hildenbrand

Veranstaltungsort:
CELL IMMUN GmbH
Mariahilfstraße 14 · 55411 Bingen

Die Humanmedizinischen Tage wurden erstmals vor 8 Jahren auf Initiative von Frau Stephanie Dreyer ins Leben gerufen. Ihr zentrales Anliegen war von Beginn an der Brückenschlag zwischen praktischer Medizin und klinischer Forschung zur Förderung einer salutogenen, auf die Verbesserung der Lebensqualität der Patienten ausgerichteten integrativen Medizin der Zukunft.

In dieser Tradition hat sich die Veranstaltung zwischenzeitlich zu einem international anerkannten medizinisch-wissenschaftlichen Forum für Ärzte, Therapeuten und Forscher, aber auch für interessierte Laien und Patienten etabliert.

Basierend auf neusten Forschungsarbeiten aus Biologie, Chemie und Physik sind wir mittlerweile in der Lage, grundlegende Lebensprozesse im System besser zu verstehen und die Erkenntnisse in ganzheitliche Therapiekonzepte zu transformieren. Diese systembiologisch ausgerichteten Forschungen, die insbesondere auch durch die Leonardis Stiftung gefördert werden, ermöglichen nicht nur die Integration und Neuinterpretation richtungsweisender früherer immunbiologischer Forschungen von Edward Jenner bis Paul Ehrlich, sondern auch die Neubewertung ganzheitlicher molekular- und zellbiologisch ausgerichteter Therapiekonzepte in der Tradition von Prof. Dr. Paul Niehans, Prof. Dr. Albert Landsberger und vielen Weiteren.

Tag 1 Samstag, 21. September

Themenschwerpunkt:
Neue systembiologisch ausgerichtete Therapiekonzepte: Von der Diätetik bis zur Molekularen System- und Immuntherapie

09:00 – 10:30 Dr. med. Jürgen Aschoff
Vitamin-D-Rezeptor-Inaktivierung – Eine Herausforderung für Diagnostik und Therapie

Die gesundheitsfördernde Wirkung von Vitamin D ist unumstritten. Weniger bekannt ist die Bedeutung der mikrobiell induzierten Inaktivierung des Vitamin-D-Rezeptors für immunologische Regulator- und Effektorfunktionen. Im Vortrag wird erläutert, wie Rezeptorblockaden die Gesunderhaltung des Organismus beeinflussen, wie sie klinisch diagnostiziert werden können und welche therapeutischen Strategien zur Verfügung stehen, um sie zu überwinden.

10:45 – 12:15 Dr. med. Kirsten Beurer
Das Darmmikrobiom – der unbekannte Kosmos

Der Darm wurde von der konventionellen Medizin lange Zeit auf seine reine Verdauungsfunktion reduziert. Auch die bakterielle Besiedelung – die „Darmflora“ – spielte allenfalls eine untergeordnete Rolle bei der Produktion von Vitaminen. Wissenschaftler und Therapeuten, die bereits vor Jahren auf die enorme Bedeutung eines „gesunden Darmes“ für die Vermeidung von Krankheiten hinwiesen, wurden bestenfalls belächelt. Seit einigen Jahren scheint sich das Bild jedoch nachhaltig zu ändern. So gibt es zum Themenbereich Mikrobiom eine exponentiell steigende Anzahl an wissenschaftlichen Studien, die auf die Bedeutung einer intakten Darmflora für die Gesunderhaltung des Organismus hinweisen. Der Vortrag soll nicht nur neue Erkenntnisse zum Mikrobiom und zu dessen komplexen Interaktionen mit anderen Organsystemen beleuchten, sondern auch Möglichkeiten aufzeigen, wie das Mikrobiom therapeutisch zugunsten einer nachhaltigen Gesundheitsmedizin optimiert werden kann.

12:15 – 14:00 MITTAGSPAUSE

14:00 – 15:30 Dr. med. Marc Azemar
Onkoimmuntherapie – up to date

Der Vortrag gibt einen Überblick über aktuelle und zukünftige onkoimmunologische Therapiestrategien. Beleuchtet werden insbesondere der Einsatz von Antikörpern gegen CTLA-4 und PD-1 sowie neuartige zelltherapeutische Therapiestrategien. Außerdem werden die den Onkoimmuntherapien zugrunde liegenden immunbiologischen Mechanismen näher erläutert und neueste klinische Studien diskutiert.

15:45 – 17:15 Dr. med. Olaf Kuhnke
Fibromyalgie – Grundlagen und neue Aspekte der biologischen Therapie

Das „Faser-Muskel-Schmerz-Syndrom“ gilt weiterhin als ein überwiegend ungeklärtes komplexes Geschehen. Das Fehlen „harter“ Daten (bildgebende Verfahren, Labor) und das Vorliegen von unspezifischen Begleitphänomenen geben häufig zu Fehlinterpretationen und langer Verzögerung einer konsequenten Therapie Anlass. Im Vortrag werden wichtige Grundlagen aus dem Bereich von Klinik, Diagnostik und Schmerzphysiologie wiederholt, wenig beachtete Schrittmacher-Faktoren des komplexen Krankheitsbildes vorgestellt und mögliche Wege aus dem chronischen Leiden aufgezeigt. Neben den traditionellen physikalischen und typischen medikamentösen Strategien werden die Themen „Herddiagnostik, Störfeld-Beseitigung, metabolische und hormonelle Korrektur“ sowie „neue Methodik der elektrophysikalischen Therapie“ und „biologisch-zellulärtherapeutische Begleitung“ angesprochen werden.

17:15 – 18:00 Prof. Dr. med. Ivan Rolik
Therapeutische Wirksamkeit der komplexen Zellpeptidtherapie bei Hautkrebs

Im Vortrag werden klinische Fallbeispiele für die erfolgreiche komplementärmedizinische Behandlung onkologischer Patienten in einer Moskauer Privatklinik vorgestellt. Im Fokus steht hierbei die sehr gute therapeutische Wirksamkeit einer Kombinationstherapie bestehend aus Zellpeptiden in Kombination mit einer photodynamischen Therapie bei Patienten mit Hautkrebs.

Tag 2 Sonntag, 22. September

Gesundheitsforum der Leonardis Stiftung:
Bedeutung der molekularen und zellulären Homöostase für die Wiederherstellung und Erhaltung gesunder Lebensprozesse

09:00 – 10:00 Prof. Dr. rer. nat. Michael Huber
Homöostase – ein zentrales Grundprinzip der Salutogenese

Unter Homöostase versteht man das Prinzip, dass Organismen in Gegenwart von sich verändernden Umgebungsbedingungen in der Lage sind, einen physiologisch sinnvollen (Fließ-) Gleichgewichtszustand aufrecht zu erhalten. Als Modell kann hier die Regelkreistheorie dienen. Der chronische Verlust der Homöostase ist häufig mit der Entwicklung chronischer Erkrankungen verbunden (z.B. Krebs und Diabetes Typ-2) und kann bereits auf zellulärer Ebene nachgewiesen werden. Ursachen sind z. B. das Abschalten negativ-regulatorischer Steuerelemente (Proteine) oder auch das chronische Anschalten aktivierender Mechanismen, welche sich dann einer geregelten Steuerung entziehen. An Beispielen von chronischen Entzündungskrankheiten und Tumorentstehung sollen diese Mechanismen exemplarisch veranschaulicht werden.

10:15 – 11:15 Dr. rer. nat. Felix Kratz
Mastzellaktivierungssyndrom – „Immunologische Wächterzellen im Ungleichgewicht“

Das Mastzellaktivierungssyndrom ist eine Immunsystem-erkrankung, bei der fehlregulierte Mastzellen unangemessen auf Umgebungsreize reagieren und damit zu einer Reihe teils akut lebensbedrohlicher, aber auch langzeitiger, chronischer, klinischer Beschwerden führen. Häufig assoziiert sind kardiovaskuläre, dermatologische, gastrointestinale, neurologische und respiratorische Symptomkomplexe. Die Prävalenz wird auf 5 bis 17 % der Gesamtbevölkerung geschätzt, mit deutlich steigender Tendenz. Im Rahmen des Vortrags wird die Pathogenese des MACS näher beleuchtet und mögliche Therapiestrategien diskutiert.